



Frischer Wind im „Segelhaus“

GEDESAG, Krems

Einige Fragezeichen hinsichtlich seiner Zukunft standen lange Zeit über dem der Gemeinde Pöchlarn gehörenden Segelhaus. Zuletzt war das Ende des 18. Jahrhunderts errichtete Objekt in der Sandtorgasse 8



gelegentlich Schauplatz für künstlerische Aktivitäten, wie etwa die Applikation von textilen „Donauwellen“ an der Fassade als Erinnerung an die örtliche Solidarität bei der Bekämpfung des Hochwassers.

Eine klare Perspektive für die Dauernutzung des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes entwickelt nun die GEDESAG und fügt damit ihrem bereits sehr umfangreichen Revitalisierungskatalog ein weiteres Glanzstück bei. Zwei Wohnungen im Parterre, die als Annex hofseitig jeweils Terrasse und Eigengarten bekommen und drei Wohnungen im ersten Stock konnte Vonwald Planung in das Raumgefüge unter dem Walmdach integrieren. Hand fürs Einfühlen bewies man auch in der bedachtsamen Wiederherstellung der wärmetechnisch durch eine Innendämmung aufgerüsteten Fassade, die nun mit ihren markanten Gesimsen und rustiziertem Putz in der Altstadt von Pöchlarn frisch erstrahlt.

Platz zum Wohlfühlen

Alpenland, St. Pölten

Einladend und durchlässig – und damit nicht nur im technischen Sinn „barrierefrei“ – zeigt sich das Entree am Schulring von St. Pölten. Es markiert mit seinen, zum Straßenraum und dem begrünten Hof



großen Glasflächen des als Cafeteria adaptierbaren Gemeinschaftsraums das Konzept eines „offenen Hauses“, welches bei den Mietern der 61 betreuten Wohnungen keine Schwellenangst oder das Gefühl einer unfreiwilligen Abgeschlossenheit aufkommen lassen soll.

Im Auftrag der „Alpenland“ haben Ablinger, Vedral & Partner für das Areal der ehemaligen Schober-Villa an der Schnittstelle von Altstadt und Regierungsviertel einen über Eck laufenden Riegel entworfen. Mit diesem wurde der vorerst angedachte Terrassenbau zugunsten einer sehr flächigen Kubatur, die über einem transparenten Parterre teilweise aufgeständert auskragt, schubliadiert.

Ans Foyer anschließend ist ausreichend Platz für das Ärztezentrum, die für betreutes Wohnen erforderlichen Sozial Einrichtungen sowie vier Wohnungen. Auf vier weiteren Etagen eröffnet sich ein Mix an Grundrisstypen, die sich zumeist auf Nutzflächen um die 55 Quadratmeter, erweitert jeweils um Terrasse oder Balkon, verteilen. Hinsichtlich der „Energiesicherheit“ setzt man auf die Kombination von Wärmepumpe, Photovoltaik sowie Recycling-Gewinne aus der Komfortlüftung. Auch der Vorplatz des Hauses, bisher lediglich als „Distanzhalter“ zur Straße fungierend, bekommt den gestalterischen Gestus zu spüren und wird mit Begrünung und einem Wasserbecken einen optisch-akustischen Puffer vor dem Wohnbau aufziehen.

Im Dorf und ganz im Grünen

GHS, Innsbruck

In einen „Sonnenhang“ mit freiem Rundblick setzt die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes (GHS) zwei Bauten im Oberdorf von Wenns.

Von Hanno Parth stammen die beiden Solitäre, die jeweils neun Wohnungen aufnehmen. Über einer ins Terrain eingeschnittenen Garagenebene ziehen sich fünf Geschoße hoch, wobei sich gefällebedingt von jeweils drei Etagen als „Schauseite“ das Panorama zum Hang und ins Pitztal erschließt. Das Objekt umlaufende Balkone, von denen auch ein direkter Abgang ins Grüne führt, erweitern die zwischen 60 und 95 Quadratmeter großen Wohnungen.

Naturnähe lässt sich für die im November komplettierte Anlage nicht nur rein situativ attestieren, sondern auch beim Energieeinsatz. Im Sinne der kurzen Wege für den Brennstofftransport und des Forcierens nachwachsender Energieträger sorgt eine Pelletsheizung für ein gutes Öko-Gewissen.



Bekanntmachung der HEIMBAU Gemeinn Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft mbH.

Statutengemäß schieden Mag. Peter Roitner und KommR Karl Seidelmann aus dem Vorstand aus. In der GV vom 26.6.2014 wurden beide wiedergewählt.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus: Mag. Peter Roitner (Obmann); Mag. Gerald Rubik (Obmann-Stv.); Bmstr. Ing. Hermann Koller, KommR Karl Seidelmann (Mitglieder).

Statutengemäß schieden Ing. Fritz Mairinger und Mag. Christian Schwarzböck aus dem Aufsichtsrat sowie Mag. Gabriela Havlis als Ersatzmitglied aus. Alle wurden in der GV wiedergewählt.

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus: Ing. Herbert Petschar (Vors.); Erwin Welbich (Vors.-Stv.); Ing. Werner Hartl, Mag. Barbara Ghaffari, Ing. Fritz Mairinger, Mag. Christian Schwarzböck (Mitglieder); Mag. Merja Biedermann, Mag. Gabriele Havlis, Dipl. Ing. Renate Mowlam (Ersatzmitglieder).